

# Knieschuß!

*Eine Geschichte mitten aus dem Leben,  
für uns aufgezeichnet von Usul*



## Wie man sich effektiv ins Knie schießt und ein Hoch auf Linux!

Heute musste ich meine Xinerama-Konfiguration auflösen und auf einen Monitor zurückfahren. Da ich mich mittlerweile mit der xorg.conf ganz gut auskenne, habe ich mir gedacht: keine große Sache.

Also in die xorg.conf abgetaucht, die Änderungen vorgenommen, ausloggen, mit Strg + Alt + Backspace den X-Server abgeschossen neu gestartet. X scheint neu zu starten, blauer Bildschirm erscheint, danach schaltet der Monitor ab. Schnell in das Logfile /var/log/Xorg.0.log geschaut, sieht alles normal aus. Dummerweise ist es bei mir so, dass ich auf den Konsolen nichts erkennen kann, wenn die NVidia-Closed-Source-Treiber laufen, die Darstellung ist geschreddert.

Also auf zum Router, der zum Glück links neben mir steht und per ssh auf die Desktopmaschine gewechselt. Dann folgte eine ca. viertelstündige Testorgie, xorg.conf editierten, Displaymanager mit /etc/init.d/dm restart neu starten, sehen, dass der Monitor wieder ausgeht, weitereditieren. Ich habe dabei alle Register gezogen, die mir so einfielen, vom nvidia-Treiber auf den freien nv-Treiber gewechselt, alte Konfigurationsdateien getestet usw. Nichts.

Irgendwann bin ich dann auf die Idee gekommen, nicht den Displaymanager neu zu starten, sondern diesen zu deaktivieren und das Ganze mal mit startx zu probieren. Auch nichts. Einloggen und startx tippen durfte ich halb blind, ich hab zwar gesehen, das ich was schrieb, aber nicht was. Startx über ssh ging ja nicht.

Irgendwann dann plötzlich kam eine KDE-Umgebung zu Tage (Standardumgebung ist eigentlich XFCE), ohne das ich wusste, warum. Dies zu reproduzieren ging aber nicht, kurze Zeit später hatte ich auf einmal auch eine XFCE-Umgebung vor mir. Aber nicht die gewohnte, trotzdem kam sie mir bekannt vor, es war die von meinem anderen Testaccount. Ich hatte mich aus Versehen mit meinem anderen Account angemeldet, welchen ich eigentlich auf Arbeit benutze, nur zu Hause hab ich einen mit den gleichen Login/Passwort-Daten als Reserve- und Testaccount konfiguriert. Auf einmal viel es mir wie Schuppen aus den Haaren.

Ich habe Autologin aktiviert, da ich früh oder nachmittags/abends den Rechner anknipse und dann erstmal Kaffee kochen geh. Wenn ich wiederkomme, hab ich meine Umgebung inklusive der automatisch gestarteten Programme. Wenn ich

mich als dieser Autologin-User einlogge und dann X mit startx starte, wird natürlich genau die gleiche Umgebung gestartet wie wenn ich den Displaymanager neu starte. Dieser loggt sich dann auch automatisch in meine Standard-XFCE-Umgebung ein. Eine kurze Verifikation ergab: irgend etwas beim Starten meiner normalen XFCE-Umgebung führte dazu, dass sich der Monitor abschaltet. Logge ich mich als anderer User ein und starte dann X, funktioniert alles.

Damit hätte ich nie gerechnet. Die xorg.conf war eigentlich so konfiguriert, dass der Monitor (mein TFT) keine zu hohen Werte bekommen kann. Also hab ich geschaut, wo XFCE seine Einstellungen hat und bin auf ~/.config/ gestoßen. Das Rumgestocher in der xorg.conf war sinnlos. In dem erwähnte Ordner gab es zwei Unterordner, die in die engere Wahl kamen, xfce4 und xfce4-session. Also hab ich diese beiden Verzeichnisse erstmal irgendwohin verschoben und X neu gestartet. Siehe da, es lief! NA BITTE! (und ca. eine dreiviertel Stunde später).

Allerdings war der XFCE-Destop danach im Defaultzustand. Da ich mir nicht die Mühe machen wollte, alles neu zu konfigurieren, hab ich weiter geforscht, nach und nach Verzeichnisse weggeschoben, bis ich ein "schuldiges" Verzeichnis isoliert hatte und den Rest behalten konnte. Schuld war letzten Endes das Verzeichnis mcs\_settings, wo, wie sich später herausstellte, alle Einstellungen von XFCE gespeichert sind, die man im XFCE-Einstellungsmanager machen kann. Also fehlten mir danach nur die Einstellungen wie Aussehen der Oberfläche usw., die sich schnell wieder herstellen lassen, aber die gesamte Panel-Konfiguration mit den von Hand angelegten Menüs war noch da. Gut.

**Resümee:** Mir ist nach wie vor schleierhaft, wie es XFCE geschafft hat, den Monitor zu deaktivieren. Klar, es wird irgendwas mit Auflösungen und der Umstellung von zwei Monitoren auf einen zu tun haben, aber schön ist das nicht. Auf jeden Fall konnte ich mein System "retten", wobei auch ein wenig Glück im Spiel war. Wenn ich nicht durch Zufall ein paar Hinweise bekommen hätte, hätte ich bestimmt noch eine Menge Zeit damit verbringen können, den Fehler zu suchen. Viele hätten bestimmt das System neu installiert ...

**Aber es ist gut zu wissen, dass man mit Linux fast immer eine Chance hat, die Karre aus dem Dreck zu ziehen, dank Tools wie ssh usw.**

**Nachtrag:** Im Nachhinein fällt einem natürlich noch vieles ein, was man hätte tun können, z.B. alternative X-Treiber wie svga und vesa testen.